

Den 10ten Junius 1672 versammelte sich diese kleine Gemeinde zum erstenmale erst in den Zimmern des Herrn von Pöllnitz, — und dann in einem besondern Zimmer, das ihr auf dem Stallplazze dazu angewiesen worden war. — Sie hatte nur einen einzigen Prediger, mit Namen Fornerod, dem in der Folge der berühmte Abbadie zum Gehülfen gegeben ward, nachdem er in der Domkirche von dem damaligen Hofprediger Berzino die Ordination empfangen hatte.

Die Glieder der Gemeinde vermehrten sich von Tag zu Tage. — Der Gottesdienst ward 1682 in die Schloßkapelle, im Jahr 1688 aber in die Domkirche verlegt, wo sie sich nach geendigtem Deutschen Gottesdienste, Vormittags um elf, und Abends um fünf Uhr versammlete. Im Jahre 1694 errichtete der Kurfürst eine *Commission Ecclesiastique*, welche in gewissem Sinne schon ein kleines Konsistorium war. — Weil das grosse Konsistorium auf die eben erwähnte Kirchenkommission gegründet ist, so habe ich in der Beilage Litt. A. Ihnen die ganze Verordnung abgeschrieben. —

Als Friedrich der Erste König ward, richtete er diese Kirchenkommission auf den Fuß des Deutschen Konsistoriums ein. — Die Abschrift liegt in Litt. B. bey. — Hernach theilte sich dieses Konsistorium in zwei Theile, und es entstand ein doppeltes Konsistorium:

I. Das französische gewöhnliche Konsistorium. —  
Die Mitglieder desselben sind alle französische Prediger